Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

PRIMA.

Ordinarius der Classe: Prof. Dr. Schopen.

1. Latein: 8 Stunden. *a*) in 6 St. Tacitus Germania und ausgewählte Stellen aus dem 1. und 4. Buch der Historien nebst Uebungen im Lateinisch-Sprechen und Schreiben. Prof. Dr. Schopen.

b) in 2 St. Oden des Horaz B. I und IV. Ausgewählte Oden wurden memorirt. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

2. Griechisch: 6 St. *a*) in 4 St. Thucydides B. I. und Plutarchs Leben des Tib. Gracchus. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen. Prof. Dr. Schopen.

b) in 2 St. Homer's Ilias, die ersten 6 Bücher. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

3. Deutsch: in 2 St. Litteraturgeschichte bis Opitz nebst Proben; Censur der Aufsätze; Uebungen im Vortrage. Hr. Oberlehrer Remaely.

4. Französisch: in 2 St. Besondere Gattungen der Zeitwörter, hauptsächlich die der französischen Sprache eigenthümlichen Bestimmungszeitwörter und deren verschiedenartige Construktion. Montesquieu's Considérations sur la grandeur et la décadence des Romains; Uebersetzungen aus deutschen Schriftstellern. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: in 2 St. Gewählte Capp. aus der Genesis, einige Psalmen und das Buch Ruth übersetzt. Wiederholung einzelner Theile der Grammatik nach Gesenius. Im Winter Hr. Reinkens, im Sommer Hr. Dubelman.

6. Religionslehre: *a*) Kathol. Conf.: 2 St. Lehre von dem Verhältnisse Gottes zu dem Menschen, insbesondere von der Erlösung und ihren Wirkungen, von der Kirche, den Sakramenten und dem h. Messopfer, mit Beziehung auf die Lehrgegensätze. Einleitung in den Römerbrief, grammatische und dogmatische Erklärung eines Abschnittes desselben und des sechsten Capitels des Evangel. Johannes. Dieselben.

b) evangel. Conf.: in 2 St. Der Brief an die Römer bis Ende des 8. Cap. und die ersten Capitel des 1. Briefs an die Corinth. erklärt. Neuere Kirchengeschichte, verbunden mit einer katechetisch gehaltenen Erklärung der Augsburgischen Confession. Hr. Prof. Dr. Kling.

7. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Progressionen; der binomische Lehrsatz; Wiederholung und Erweiterung verschiedener Theile der Mathematik mit fortwährenden Uebungsaufgaben. Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Physik: 2 St. Genauere mathematische Begründung des in Secunda durchgenommenen Lehrstoffes; Akustik, Lehre von der Wärme. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 2 St. Geschichte des Mittelalters. Prof. Dr. Schopen.

10. Philosophische Propädeutik: 2 St. Empirische Psychologie nach dem Stufengange der Entwicklung der menschlichen Seele. Hr. Oberlehrer Remacly.

SECUNDA.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Freudenberg.

1. Latein: 10 Stunden. *a*) in 8 St. Cic. orat. de imp. Cn. Pompei; Cicero's ausgewählte Briefe; Livius B. III.; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen; Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. Classische Stellen wurden memorirt. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

b) in 2 St. Virgil. Eclog. II. IV. V. welche auch memorirt wurden; Aeneis B. I. Hr. Oberlehrer Remacly.

2. Griechisch: 6 St. *a*) in 4 St. Xenoph. Memor. Socr. B. II. und IV. mit Ausnahme weniger Capitel und einzelner Stellen; Lucian's Traum; die ganze Syntax nach Buttmann; schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen. Derselbe.

b) in 2 St. Homer's Odyssee B. VI—X. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

3. Deutsch: 2 St. Rhetorik, an den in dem Lesebuche von Pütz und Remacly enthaltenen Mustern erklärt; Uebungen im Vortrage theils durch Declamation auswendig

gelernter Gedichte und Reden, theils durch freie Exposition gelesener Abschnitte; Aufsätze, Dispositionen. Hr. Oberlehrer Remacly.

4. Französisch: in 2 St. Wiederholung des in Tertia Vorgenommenen; allgemeiner Gebrauch der Arten und Zeiten des Zeitwortes; die Bestimmungs- und Fürwörter. Voyage du jeune Anacharsis en Grèce par Barthélémy, V. Abtheilung; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Hebräisch: in 2 St. Elementar- und Formenlehre nach Gesenius bis zum normalen Verbum; Analysirübungen nach Maurer.

Im Winter Hr. Reinkens, im Sommer Hr. Dubelman.

6. Religionslehre: *a*) kathol. Conf.: in 2 St. Die Glaubenslehre in Uebersicht mit Hervorhebung der Lehre von der Kirche; erste Periode der Kirchengeschichte; Sittenlehre, erster Hauptabschnitt, nach Martin's Handbuch. Dieselben.

b) evangel. Conf.: 2 St. (mit Prima combinirt).

7. Mathematik: in 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen vom zweiten Grade; Beendigung der Planimetrie; ebene Trigonometrie; daneben stete Uebungsaufgaben. Hr. Oberlehrer Zirkel.

8. Physik: 1 St. Die Gesetze der Bewegung und des Gleichgewichts der Körper. Derselbe.

9. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Römer. Prof. Dr. Schopen.

TERTIA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Werner.

1. Latein: 10 Stunden. *a*) in 8 St. die Lehre von den modis und temporibus nebst der Wortbildung nach Zumpt's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebungen und Extemporalien nach Dronke und Dictaten. Gelesen wurden einige Biographien des Corn. Nepos und Jul. Caes. de B. G. VI. und VII. 1—40, wovon 18. capp. memorirt wurden. Hr. Gymnasiallehrer Werner.

b) in 2 St. Ovid. Metam. Lib. I. II. Hr. Oberlehrer Zirkel.

2. Griechisch: in 6 St. Erweiterung und Beendigung der Formenlehre, Syntax der Casus und Präpositionen nach Buttmann's Schulgr.; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen und Extemporalien nach Günther's Anleitung. Gelesen wurden einige Abschnitte aus dem Elementarbuche von Jacobs und Xenoph. Anab. V. 5—9. Hr. Gymnasiallehrer Werner.

3. Deutsch: in 2 St. Interpunctionslehre und Metrik nach Heyse's Schulgrammatik. Lesen und Declamation nach dem Lesebuche von Pütz; schriftliche Uebungen in Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen. Derselbe.

4. Französisch: in 2 St. Formen- und Gebrauchlehre der Haupt- Eigenschafts- Zahl- und Zeitwörter, mit Ausnahme der unregelmässigen, nach Hirzel's Grammatik; schriftliche und mündliche Uebungen. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Religionslehre: *a*) kathol. Conf.: in 2 St. Die Lehre von den Erkenntnissquellen der göttlichen Offenbarung; Glaubenslehre bis zu der Lehre von den Sacramenten nach Siemers. Im Winter Hr. Reinkens, im Sommer Hr. Dubelman.

b) evang. Conf.: in 2 St. Die Propheten des alten Bundes gelesen, ihre Glaubens- und Sittenlehre mit der des neuen Bundes verglichen und erörtert. Hr. Prof. Dr. Sommer.

6. Mathematik: in 3 St. Fortgesetzte Uebung in der Buchstabenrechnung; die Gleichungen vom ersten Grade, die Lehre vom Kreise; daneben entsprechende Probleme zur Uebung. Hr. Oberlehrer Zirkel.

7. Geschichte und Geographie: in 3 St. Geschichte der Deutschen bis Maximilian I. nach dem Grundrisse von Pütz. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

8. Naturbeschreibung: in 2 St. Im Winter Wiederholung der Vorbereitungslehre zur Oryktognosie und des Wichtigsten aus der Zoologie, im Sommer Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

QUARTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Kanne.

1. Latein: 10 Stunden. *a*) in 6 St. Wiederholung und Einübung der Formenlehre; die Casuslehre; die Lehre von dem Gebrauche der Modi, Zeiten und Participien nach Zumpt's grösserer Grammatik; gelesen und erklärt wurden mehrere Abschnitte aus dem II. Cursus des Elementarbuches von Jakobs und Döring; dann ausgewählte Feldherrn des Corn. Nepos, verbunden mit Auswendiglernen passender Stellen; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen, theils nach Dronke, theils nach Diktaten; Extemporalien. Hr. Dr. Kanne.

b) in 4 St. Ausgewählte Fabeln des Phädrus mit besonderer Berücksichtigung der Prosodie und Metrik; Memorirübungen nach Meiring und Remacly. Cursus I. c. 9, C. II. c. 13. 16. 18. Curs. III. mehrere Erzählungen. Hr. Oberlehrer Remacly.

2. Griechisch: in 6 St. Die Formenlehre nach Quossek's praktischer An-

leitung bis zu den Verben in μι; mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen zur Befestigung der Formenlehre und zur Einübung der einfachsten Regeln der Satzbildung. Hr. Dr. Kanne.

3. Deutsch: in 2 St. Erweiterte Satzlehre nach Heyse's grösserer Grammatik; Erklärung und Auswendiglernen gewählter Stücke aus Pütz deutschem Lesebuch, verbunden mit Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Aufsätze. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

4. Religionslehre: *a*) kathol. Conf.: in 2 St. Glaubenslehre bis zu der Lehre von der Busse einschliesslich; die Apostelgeschichte nach Schumacher. Im Winter Hr. Reinkens; im Sommer Hr. Dubelman.

b) evang. Conf. 2 St. (mit Tertia combinirt).

5. Mathematik: in 3 St. Buchstabenrechnung; die Congruenz der Dreiecke; die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren; arithmetische und leichte geometrische Uebungsaufgaben. Hr. Oberlehrer Zirkel.

6. Geschichte und Geographie: in 2 St. Alte Geschichte, nach dem Grundrisse von Pütz. Hr. Oberlehrer Freudenberg.

7. Naturbeschreibung: in 2 St. Im Winter die Anfangsgründe der Oryktognosie, im Sommer die der Botanik. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

QUINTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

1. Latein: in 10 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die Grundregeln der Syntax nach der practischen Anleitung von Lucas; schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen; Auswendiglernen von Vokabeln, einzelnen Sätzen und grössern Stücken. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

2. Deutsch: in 4 St. Allgemeine Uebersicht der Sprachlehre, besonders der Rechtschreibungs- und Satzlehre nach Heyse's kleinerer Grammatik; schriftliche Aufsätze nebst Uebungen im mündlichen Vortrage ausgewählter Stücke aus Hülstett's Lesebuch II. Abtheilung. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

3. Religionslehre: *a*) kathol. Conf. in 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Schumacher; Katechese nach Ontrup. Im Winter Hr. Reinkens, im Sommer Hr. Dubelman.

b) evangel. Conf.: 2 St. Das Leben unseres Heilandes, nach den vier Evangelien. Auswendiglernen von Sprüchen und Liederversen. Hr. Prof. Dr. Sommer.

4. Rechnen: in 4 St. Die Verhältniss- und Proportionslehre; die Dezimalbrüche; die Rechnungen des gewöhnlichen Lebens nach Kranke's Handbuch II. Abtheilung; Uebungsaufgaben. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

5. Geschichte und Geographie: in 3 St. Mathematische und physische Geographie; Uebersicht der Gebirge und Gewässer; specielle Geographie von Europa, besonders politische von Deutschland, nach Cannabich; Biographien berühmter Männer. Hr. Oberlehrer Remacly.

6. Naturbeschreibung: in 2 St. Das Thierreich mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere und Vögel. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

SEXTA.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

1. Latein: in 10 Stunden. Die Formenlehre; Auswendiglernen von Vocabeln und kleinen Sätzen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Extemporalien. Als Lehrbuch diente Lucas praktische Anleitung. Hr. Dr. Humpert.

2. Deutsch: in 4 St. Kenntniss der Redetheile, verbunden mit den allgemeinen Grundsätzen der Satzlehre nach Heyse; orthographische Uebungen und Anleitung zum mündlichen Vortrage. Zum Gebrauche diente Hülstett's Musterbuch. Derselbe.

3. Religionslehre: *a*) kathol. Conf. in 2 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Schumacher; Erklärung des Kirchenjahres; ausgewählte Glaubens- und Sittenlehre. Im Winter Hr. Reinkens, im Sommer Hr. Dubelman.

b) evangel. Conf.: 2 St. (mit Quinta combinirt).

4. Rechnen: in 4 St. Die vier arithmetischen Grundrechnungen nach Kranke's 1. Heft. Hr. Gymnasiallehrer Werner.

5. Geschichte und Geographie: in 3 St. Allgemeine Uebersicht der Erde, besonders von Europa, nach Cannabich; Biographien berühmter Männer. Hr. Gymnasiallehrer Kneisel.

6. Naturbeschreibung: in 2 St. Einleitung; kurze Beschreibung einiger Rückgratthiere. Hr. Gymnasiallehrer Mockel.

Technischer Unterricht.

1. Kalligraphie: 2 Stunden in jeder der beiden untern Classen.

Hr. Gymnasiallehrer Dr. Humpert.

2. Zeichnen: 2 Stunden in jeder der drei untern Classen, und zwar:

a) in Quarta: Zeichnen nach krummlinigen Körpern; Anweisung zum Aufnehmen landschaftlicher Ansichten; Zeichnen von Blumen, Gebäuden und Theilen des menschlichen Körpers, besonders des Kopfes.

b) in Quinta: Zeichnen nach geradlinigen und krummlinigen Körpern und fortgesetzte Uebung im Schattiren.

c) in Sexta: Zeichnen gerader Linien nach geradlinigen Körpern ohne und mit Angabe des Schattens. Derselbe.

3. Gesang: in 4 St. Die Schüler waren in zwei Classen getheilt, von welchen die untere nach Nägeli's Tabellenwerke von den Elementen bis in den harmonisch-zweistimmigen Gesang geführt wurde; die obere bildete einen gemischten Chor, der in grösseren Meisterwerken und im Sologesange geübt wurde. Hr. Gymnasiallehrer Werner.

Kirchenordnung.

Die katholischen Schüler wohnten dreimal in der Woche, unter Aufsicht zweier Lehrer, dem Gottesdienste in der Gymnasialkirche bei, welcher an Sonn- und Feiertagen mit einer religiösen Anrede verbunden war. Je um die sechste Woche fand Beichte und Feier der h. Communion Statt, bei welcher Gelegenheit mehrere der hiesigen Herrn Geistlichen die Gefälligkeit hatten, unsern Religionslehrer bereitwilligst zu unterstützen.

II. Verordnungen.

Unter den im Verlaufe des Schuljahrs von den höhern Behörden erlassenen Verordnungen findet sich nur eine, welche sich zur Veröffentlichung eignet. Es ist nämlich von einzelnen Abiturienten zu dem Zwecke, dass ihre in der Entlassungs-Prüfung be-

wiesenen Leistungen nach der im §. 28 unter C. enthaltenen Bestimmung des Reglements vom 4. Juni 1834 beurtheilt werden möchten, ein bestimmtes Fach, z. B. das Forstfach, die Theologie u. s. w., als dasjenige bezeichnet worden, welchen sie sich auf der Universität zu widmen entschlossen seien, während die später erfolgte Meldung zur Immatriculation ergeben hat, dass die frühere Angabe eines bestimmten Faches nicht ohne die Absicht zu täuschen erfolgt ist. Um für die Folge dergleichen Versuche wirkungslos zu machen, wird durch eine hohe Ministerialverfügung vom 12. Mai d. J. festgesetzt, dass in allen denjenigen Fällen, in welchen die Reife in Folge der Bestimmung im §. 28. C. zuerkannt wird, nicht bloss die Zuerkennung der Reife in der im §. 31. A. 4. angegebenen Weise erfolge, sondern dass auch in der Ueberschrift der Ausdruck „Zeugniss der Reife" durch Angabe des Faches, für welches die Reife zuerkannt worden ist, vervollständigt werde, damit die Immatriculations-Commissionen bei den Königlichen Universitäten, welche einen solchen Studirenden nur bei derjenigen Fakultät immatriculiren können, welcher das von ihm gewählte Fach angehört, sogleich in der Ueberschrift die auf ein bestimmtes Fach beschränkte Reife angegeben finden. Auch der spätere Uebergang solcher Studirenden in eine andere Fakultät soll von dem Nachweise der erworbenen Reife, ohne deren bisherige Beschränkung auf ein bestimmtes Fach, abhängig bleiben.

III. Schulchronik.

1. Das Schuljahr begann am 5. Oct. v. J. mit der Prüfung der neu aufzunehmenden oder nicht unbedingt für reif erklärten Schüler, und endet den 28. Aug. d. J.

2. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. Oct. v. J. in der Gymnasialkirche auf angemessene Weise feierlich begangen.

3. Gleich nach Beginn des Schuljahrs trat der Schulamtscandidat, Herr Dr. Brinckmann, bei dem Gymnasium ein, um das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr zu halten. Er übernahm den französischen Unterricht in Tertia und erhielt auch einigen Antheil am Lateinischen in Sexta.

4. Zu Ostern schied der katholische Religionslehrer, Herr Reinkens, aus dem Lehrercollegium, um das Pfarramt zum h. Remigius in unserer Stadt zu übernehmen. Je empfindlicher uns der Verlust eines solchen Amtsgenossen sein muss, um so mehr fühlt der Berichterstatter sich verpflichtet, ihm auch öffentlich im Namen der Schule für die segensreiche Thätigkeit zu danken, womit er während eines Zeitraumes von beinahe sieben Jahren als Lehrer, Erzieher und Seelsorger am Gymnasium gewirkt und unab-

lässig gestrebt hat, in der ihm anvertrauten Jugend gründliche Bildung und christliche Gesinnung zu fördern. In seine Wirksamkeit trat Herr Dubelman, bisher Repetent am Convictorium der hiesigen Universität.

5. Am 1. August legte der zeitherige Director des Gymnasiums, Herr Nicolaus Joseph Biedermann, ebenfalls seine Stelle nieder, nachdem das Königl. Schulcollegium der Rheinprovinz ihn von seiner, mittelst Allerhöchster Ordre vom 6. Juli auf sein Ansuchen erfolgten, ehrenvollen Pensionirung in Kenntniss gesetzt hatte. Er war im J. 1818 aus Bayern berufen worden, um die Leitung des hiesigen Gymnasiums zu übernehmen, welches kurz vorher seine gegenwärtige Organisation erhalten hatte. Seitdem war sein ganzes Wirken dem Gedeihen der Schule gewidmet, und er hatte die Freude, während seines Directorates die Anzahl der Schüler um mehr als das Doppelte wachsen zu sehen. Die milde, wohlwollende, wahrhaft humane Gesinnung, wodurch seine Amtsführung nach allen Beziehungen hin sich auszeichnete, erwarb ihm bei Lehrern und Schülern die volle Achtung und Liebe, die sich auch bei seinem Scheiden in einer zwar geräuschlosen, aber um so herzlicheren und seinem anspruchlosen Sinne ganz zusagenden Weise aussprach. Bevor er nach Würzburg abreiste, um dort, in den heimathlichen Umgebungen, den Abend seines Lebens in wohlverdienter Ruhe zuzubringen, gab er der Schule seine Anhänglichkeit und freundliche Theilnahme noch dadurch zu erkennen, dass er eine werthvolle Sammlung meist pädagogischer und philosophischer Werke der Gymnasialbibliothek zum Geschenke machte. Sein Andenken wird bei uns stets in Segen bleiben!

6. Durch Erlass des hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums vom 31. Juli wurde der Berichterstatter mit der einstweiligen Wahrnehmung der Directionsgeschäfte beauftragt. Die Lehrstunden des Directors waren, in Folge seiner andauernden Kränklichkeit, während des ganzen Schuljahres von den Herren Remacly, Freudenberg, Zirkel und Kneisel ertheilt worden.

7. Von dem hohen Ministerium wurde auf den Antrag des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums mehrern Lehrern eine Gehaltsverbesserung zuerkannt.

IV. Statistische Uebersicht.

1. Zu Anfang des Schuljahres kehrten 192 Schüler in die verschiedenen Classen zurück. Neu aufgenommen wurden zu Michaelis v. J. 69 und zu Ostern d. J. 10, welche mit den vorigen die Gesammtzahl von 271 bildeten. Von diesen haben im Laufe des Schuljahres, theils wegen Veränderung der Wohnortes der Eltern, theils in Folge einer an-

derweitigen Bestimmung, 19 Schüler das Gymnasium wieder verlassen. Leider verlor die Schule auch durch den Tod einen fleissigen und wackern Zögling, den Secundaner Carl Caspar Brewer, aus Eicks, der an einem organischen Herzleiden, in einem Alter von 19 Jahren, am 29. Mai starb. Zum Schlusse des Schuljahres zählt demnach das Gymnasium 251 Schüler, wovon 30 in Prima, 41 in Secunda, 31 in Tertia, 54 in Quarta, 40 in Quinta, 55 in Sexta sitzen. Davon sind 186 katholischer, 57 evangelischer Confession, und 8 jüdischen Glaubens.

2. Zu Ende des Schuljahres werden folgende 13 Oberprimaner zur Universität abgehen, nachdem sie in der am 21. Juli abgehaltenen Abiturientenprüfung das Zeugniss der Reife sich erworben haben. Neun von ihnen wurde auf den Grund ihrer in den beiden obern Classen erhaltenen sehr vortheilhaften Censuren und des günstigen Resultates der schriftlichen Probearbeiten die mündliche Prüfung, gemäss der Verordnung vom 16. Dec. 1843, gänzlich erlassen.

1) Wilhelm van Calker, aus Bonn, evangelischer Conf., 19 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Jurisprudenz studiren.

2) Joseph Degen, aus Bonn, katholischer Conf., 19 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will sich einem bürgerlichen Berufe widmen.

3) Joseph Deghuée, aus Bonn, katholischer Conf., 17 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Philologie studiren.

4) August Feldhaus, aus Neuss, katholischer Conf., 20 Jahr alt, 3 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Theologie studiren.

5) Franz Fonck, aus Goch, katholischer Conf., 17 Jahr alt, 6 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will sich der Arzneiwissenschaft widmen.

6) Woldemar Harless, aus Bonn, evangelischer Conf., 19 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Philologie und Geschichte studiren.

7) Ludwig Hofmann, aus Bonn, katholischer Conf., 19 Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Jurisprudenz studiren.

8) Alexander Heckmann, aus Grossen in Schlesien, katholischer Conf., 20 Jahr alt, 4 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will sich dem Militärstande widmen.

9) August Kneisel, aus Bonn, katholischer Conf., 19 Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Arzneiwissenschaft studiren.

10) Joseph König, aus Cöln, katholischer Conf., 18 Jahr alt, 9 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Arzneiwissenschaft studiren.

11) Gustav Schmitz, aus Altena, evangelischer Conf., 18 Jahr alt, 1½ Jahr in der Prima des hiesigen Gymnasiums, will Philologie studiren.

12) Johann Werth, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Theologie studiren.

13) Caspar Wrede, aus Bonn, katholischer Conf., 20 Jahr alt, 8 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in Prima, will Jurisprudenz studiren.

V. Lehrapparat.

Die Bibliothek wurde auch in diesem Schuljahre durch Verwendung der im Etat dafür bestimmten Summe vermehrt. Ausserdem erhielt sie folgende Geschenke, wofür der Berichterstatter im Namen des Lehrercollegiums den verbindlichsten Dank sagt.

1) Vom Königlichen hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium: a) Gerhard's Archäologische Zeitung, 4. Jahrgang, nebst den Registern für die Jahrgänge 1843—46. b) Köne's Cornelius Nepos nebst den Fabeln des Phädrus.

2) Von Herrn Prof. Dr. Lassen: Die Propheten des alten Bundes, erklärt von Ewald. I. Bd. Stuttg. 1840.

3) Von Herrn Dr. Karl Simrock: Die deutschen Volksbücher. IV. u. V. Bd. (Fortsetzung; s. das vorjähr. Programm).

4) Von Herrn Dir. Biedermann: eine Sammlung meist pädagogischer und philosophischer Schriften (s. oben).

VI. Beneficien.

Das Gymnasium hat in diesem Jahre 36 Schülern das Schulgeld theils ganz, theils zur Hälfte erlassen. Ausserdem erhielten aus der Stiftung des verstorbenen Herrn Minola zwei unbemittelte und durch Fleiss ebenso wie durch sittliche Führung ausgezeichnete Schüler der Prima und Secunda das jährliche Ratum von 30 Thlr. zu gleichen Theilen. Was die Stiftung des Herrn Prof. Dr. Breidenstein betrifft, so konnte darüber, gemäss einer früher getroffenen Bestimmung (s. Programm v. J. 1842.), vor der Hand noch nicht verfügt werden.

Schlussbemerkung.

1. Eingetretener Hindernisse wegen können in diesem Jahre die öffentlichen Schulfeierlichkeiten nicht stattfinden.

2. Das folgende Schuljahr beginnt den 5. October mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche sich an einem der drei vorhergehenden Tage Morgens zwischen 11—1 Uhr, mit Zeugnissen versehen, bei der Direction zu melden haben.